



GRUNDSÄTZLICHES	2
UMFANG DER ARBEIT	2
ABGABE DER ARBEIT	2
ABLAUF	2
PLANUNG	2
THEMENFINDUNG	3
LITERATURRECHERCHE	3
EXPOSÉ	4
VORSTELLUNG DES FORSCHUNGSVORHABENS IM FORSCHUNGSKOLLOQUIUM (FoKo)	5
FORMALES	5
ABBILDUNGEN/TABELLEN	5
FORMATIERUNG	6
SCHREIBSTIL	6
AUFBAU DER ARBEIT	7
1. TITELBLATT	7
2. INHALTSVERZEICHNIS	7
3. ABSTRACT/ZUSAMMENFASSUNG	7
4. EINLEITUNG	8
5. THEORIE	8
6. METHODEN	9
7. ERGEBNISSE	10
8. DISKUSSION	11
9. LITERATURVERZEICHNIS	12
10. ANHANG	12

Grundsätzliches

Die folgenden Ausführungen sollen Studierenden die Anforderungen in Zusammenhang mit einer Qualifikationsarbeit transparent machen. Sie enthalten Hinweise zur formalen und inhaltlichen Gestaltung der Abschlussarbeit. Diese Punkte dienen der grundlegenden Orientierung, wobei es in der spezifischen Arbeit zu notwendigen Abweichungen kommen kann, die mit dem/der BetreuerIn abzusprechen sind.

Mit der Durchführung einer empirischen Arbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes wissenschaftliches Problem bearbeiten können.

Umfang der Arbeit

Die Arbeit sollte ohne Anhang und Literaturliste nicht mehr als 40 (Bachelor) bzw. 80 Seiten (Master) umfassen (1,5-facher Zeilenabstand, Times New Roman Schriftgröße 12). Sie kann kürzer ausfallen. Begründete Überschreitungen sollten mit dem/der BetreuerIn abgesprochen werden.

Abgabe der Arbeit

Es sind zwei gedruckte Exemplare und ein elektronisches Exemplar der Abschlussarbeit beim ZPA abzugeben. Einem gedruckten Exemplar sollte ein Datenträger mit einem PDF der Arbeit sowie mit den Daten und eventuell einem elektronischen Anhang (z.B. umfangreiche SPSS-Berechnungen, Syntax-Files) beiliegen. Die Dateien des elektronischen Anhangs müssen eindeutig benannt und im Inhaltsverzeichnis der Arbeit aufgeführt werden. Bitte entnehmen Sie Näheres den jeweils gültigen Prüfungs- und Studienordnungen.

Ablauf

Planung

Die Bearbeitungszeit ist laut Prüfungsordnung für Bachelorarbeiten auf 18 Wochen und für Masterarbeiten auf 46 Wochen begrenzt.



Tipps

- Planen Sie ausreichend Zeit für Ihre Abschlussarbeit ein.
 - Themenfindung, Entwicklung einer Fragestellung, Operationalisierung, Durchführung, Analyse und Verschriftlichung benötigen Zeit!
 - Pufferzeit: Es kann aus den unterschiedlichsten Gründen zu unvorhergesehenen Verzögerungen kommen (Probleme bei der Datenerhebung, Krankheit etc.)
- Bedenken Sie bei ihrer Zeitplanung auch, wann Sie welchen Schritt durchführen können: Datenerhebung ist außerhalb der Vorlesungszeiten schwierig, wenn Sie auf Studierende als Versuchspersonen angewiesen sind. Prüfungszeiten, der Sommer (Urlaubszeit) und die Zeit von Mitte Dezember bis Anfang Januar sind ebenfalls ungeeignet zur Datenerhebung. Ein Vortrag im Kolloquium ist nur während der Vorlesungszeiten möglich.
- Die Verschriftlichung von Theorie und Methode erfolgt im besten Fall zeitgleich mit der Datenerhebung
- Sie können für eine grobe Rückmeldung eine Vorversion Ihrer Arbeit abgeben. Die Rückmeldung erhalten Sie innerhalb von 3 Wochen. Bitte planen Sie dazu genügend Zeit ein.

Themenfindung

- Kompatibilität des Themas mit Forschungsprofil der Professur
 - Informationen dazu auf der Website der Professur und in der ersten Vorlesungswoche im Forschungskolloquium
 - gerne können Sie sich auch direkt an uns wenden
 - es ist möglich, eigene Themen vorzuschlagen
- Orientierungsmöglichkeiten
 - [Forschungsschwerpunkte](#)
 - bisherige [Publikationen](#)
 - laufende und abgeschlossene [Abschlussarbeiten](#)
- Methodische Möglichkeiten (Abwägung der Vor- und Nachteile und Praktikabilität mit Fragestellung beachten)
 - Experiment (auch Quasi- oder Feldexperiment)
 - Fragebogenstudie (Quer- und Längsschnitt, Längsschnitt aufgrund der Zeit nur im Rahmen einer Masterarbeit)
 - Systematisches Review und Metaanalyse

Literaturrecherche

- Zur Literaturrecherche können Sie Fachdatenbanken (PsychINFO, Psynindex etc.), Google Scholar und natürlich auch gedruckte Literatur in Bibliotheken nutzen. Es empfiehlt sich, zunächst *aktuelle* Überblicksartikel/Handbuchartikel zu einem Thema zu lesen. In diesen und in aktuellen Studien finden Sie den aktuellen Stand der Forschung. Gehen Sie von dort aus zu älteren Artikeln über.
- Vermeiden Sie, aus Lehrbüchern zu zitieren. Natürlich können Lehrbücher einen einführenden Überblick zu einem Thema geben, aber verwenden Sie dann für Ihre Arbeit die dort angegebenen Quellen.
- Wikipedia ist gut, um sich einen Überblick zu einem Thema zu verschaffen, sollte aber nicht zitiert werden. Verwenden Sie wissenschaftliche Quellen.

- ideal: Literaturverzeichnis parallel zum Schreiben erstellen
- hilfreich zum Sortieren, Zitieren und Erstellen eines Literaturverzeichnisses: Literaturverwaltungsprogramme wie Mendeley, Citavi, Endnote, etc.

Exposé

- Das Exposé ist ein wesentlicher Teil der Abschlussarbeit und ist zu Beginn des Bearbeitungsprozesses zu erstellen, wenn Sie die Fragestellung gefunden und einen groben Überblick über die zugrundeliegende Literatur haben. Es beschreibt die geplante Arbeit in folgenden Schritten:
 - Einleitung zur Fragestellung: Was wollen Sie warum untersuchen? Was ist das Ziel Ihrer Arbeit?
 - knappe (!) Erläuterung des theoretischen Hintergrundes
 - Fragestellung: Welche Fragestellung untersuchen Sie? Hier sind noch keine ausformulierten Hypothesen notwendig.
 - Methode: Wie soll die Fragestellung untersucht werden? Aufstellung eines Versuchsplans (angestrebte Stichprobe, geplantes Design, Material, Ablauf)
 - Zeitplanung der Erstellung der Arbeit: Wann planen Sie welchen Schritt (s. Zeitstrahl oben)
- Das Exposé dient der Abstimmung und Klärung der geplanten Abschlussarbeit mit dem/der BetreuerIn. Sie werden beim Schreiben mögliche Lücken/Verständnisprobleme bemerken und dem/der BetreuerIn wird wiederum auffallen, ob Sie die Fragestellung so verstanden haben, dass Sie sie empirisch prüfen können. Das Exposé wird nicht benotet und auch nicht an andere Personen weitergeben. Ein gut strukturiertes Exposé kann die Grundlage für Ihr weiteres Schreiben darstellen.

Formales

- max. 3 Seiten (ohne Titelblatt, Literatur und Anhang)
- Titelblatt: Arbeitstitel (kann noch geändert werden) ihr Name, Matrikelnummer, Name BetreuerIn
- Stil: APA (insbesondere Literaturangaben).
 - 1,5-facher Zeilenabstand
 - Blocksatz
 - Times New Roman 12 pt
 - Nach Absatz einrücken
 - Eine Überschriftenebene (fett/kursiv möglich) ohne Nummerierung, mit folgenden Überschriften:
 - Einleitung ohne Überschrift
 - Theoretischer Hintergrund (inkl. Fragestellung am Ende)
 - Methode
 - Zeitplan
- Bitte als PDF per E-Mail senden, eine gedruckte Version ist nicht notwendig.

Vorstellung des Forschungsvorhabens im Forschungskolloquium (FoKo)

Mi, 9:15 – 10:45Uhr

- Für Ihre Vorstellung haben Sie 45 min Zeit (inkl. Diskussion, s. unten)
- Nach vorheriger Terminabsprache mit dem/der BetreuerIn bei Dr. Michael Knoll per E-Mail anmelden ([zur Terminübersicht](#))
- idealerweise vor der Datenerhebung präsentieren:
 - Theorie, Hypothesen, Methodik
 - ⇒ hilfreiches Feedback zu möglichen theoretischen Lücken, Logikfehlern, Tipps fürs Versuchsdesign, ...
- gerne gesehen und auch hilfreich für Sie: ein paar Handouts/ausgedruckte Folien mitbringen (insbes. Dozierende geben Ihnen hier ggf. noch ein paar Anmerkungen)

Formales zur Präsentation

- Dauer des Vortrags max. 25 min (das ermöglicht 20 min Diskussion)
- empfehlenswert ist die Verwendung der Corporate Design-Vorlage
- Gestaltung: schlicht & übersichtlich
- APA-Style beachten (Tabellen, statistische Kennwerte)
- Quellenangabe auf jeder Folie (Zitationen)
- Zeitplan:
 - 1 Woche vor Termin: Präsentation an BetreuerIn zur Absprache schicken (wichtig ist, dass die Inhalte hier schon stehen, Formales ist noch nicht wesentlich)
 - 2 Tage vor dem Termin: endgültige Präsentation an BetreuerIn

Formales

- Ihre Arbeit soll sich formal an den APA Richtlinien orientieren → American Psychological Association (2009). *Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.)*. Washington, D.C.: American Psychological Association. Dies gilt insbesondere für das Zitieren von Literatur und das Literaturverzeichnis
- Klausel zu Beginn, dass zum Teil von APA-Richtlinien abgewichen wird, ist nicht nötig: APA Richtlinien wurden für Manuskripte entworfen, die später noch entsprechend dem Zeitschriftenformat formatiert werden. Sie geben aber bereits die endgültige Version ab. Daher dürfen Sie fette/kursive Überschriften und Blocksatz verwenden und sollen Tabellen und Abbildungen auch in den Text einbinden.

Abbildungen/Tabellen

- Veranschaulichung des Inhaltes
- Darstellung der Ergebnisse
- nur, wenn angemessen → nicht zu viele
- korrekte und prägnante Beschriftung
- Verweise auf Tabelle/Abbildung mind. einmal innerhalb des Textes
- kleine Tabellen können in den Text integriert werden
- sehr große Tabellen bitte in den Anhang einfügen (dann mit Verweis im Text auf den Anhang)

Formatierung

- 1.5-zeiliger Zeilenabstand
- 12 Pkt. Schriftgröße
- Schriftart: Times New Roman
- Blocksatz
- keine Wortzwischenräume → Silbentrennung einschalten
- Seitennummerierung
 - unten rechts auf jeder Seite
 - Nummerierung beginnt ab Titelblatt (ohne dass dieses oder das Inhaltsverzeichnis nummeriert wird)
- Fußnoten sind zu vermeiden. Falls doch notwendig, bitte auf der jeweiligen Seite einfügen.
- Lauftitel: Bitte in der Kopfzeile rechtsbündig einen kurzen Lauftitel der Arbeit einfügen.
- Überschriften: Überschriften dürfen fett oder kursiv sein, müssen aber auf einer Ebene immer gleich sein. Mehr als drei Überschriftenebenen sind zu vermeiden. Überschriften bitte durchnummerieren (vereinfacht Verweise innerhalb der Arbeit).

Schreibstil

- aktive Verbformen bevorzugen
- einfache, klare Sätze
- ein Gedanke pro Absatz
- Zeitsprünge vermeiden
- wissenschaftlicher Sprachstil (das bedeutet nicht, dass Sie langweilig schreiben sollen, sondern dass Sie klar formulieren müssen). Ungenaue Begriffe („manche, viele, jeder...“) sind zu vermeiden.
- angemessene, konsistente und korrekte Verwendung von Fachtermini (wenn deutsche Fachtermini existieren, sind diese ggü. den englischen zu bevorzugen)
- roter Faden: sinnvolle Gliederung und gut strukturiert, einzelne Teile bauen aufeinander auf

Aufbau der Arbeit

Die Abschlussarbeit besteht aus den folgenden Teilen:

- Zusammenfassung
- Einleitung
- Theorie
- Methode
- Ergebnisse
- Diskussion
- Literaturverzeichnis
- Anhang (höchstwahrscheinlich)

Allgemein gilt, dass die Zusammenfassung zum Schluss erstellen werden sollte, da sie sich aus den anderen Abschnitten des Berichtes ergibt. Einleitung und Diskussion werden in der Regel geschrieben, wenn die Methoden und Ergebnisse bereits zusammengefasst wurden. Die Aufarbeitung der Theorie ist der erste Schritt einer wissenschaftlichen Arbeit, da sich aus dieser die Hypothesen und Fragestellungen ergeben. Sie ist Teil der Einleitung und sollte idealerweise schon zumindest in Stichpunkten vorliegen, bevor der Rest der Arbeit geschrieben wird. Weitere Hinweise zu den einzelnen Abschnitten finden Sie unten.

1. Titelblatt

- S. Mustertitelblatt im Anhang

2. Inhaltsverzeichnis

- vollständig
- Angabe von Seitenzahlen
- Beinhaltet auch den Anhang und gegebenenfalls den elektronischen Anhang

3. Abstract/Zusammenfassung

- (nach Titel) zweitwichtigste Informationsquelle für LeserInnen
- enthält zentrale Informationen
- nach allen anderen Teilen schreiben
- Inhalt:
 - Fragestellung bzw. Hypothesen
 - Methode
 - Ergebnisse
 - Schlussfolgerung

Formalitäten

- max. 250 Wörter
- Abkürzungen vermeiden

4. Einleitung

- Die Einleitung dient der Darstellung des Ausgangspunktes der Arbeit und der Vorstellung der Fragestellung sowie der Untersuchungsmethode.
- Beginnen Sie mit einer allgemeinen Einleitung, z.B. der Darstellung eines Phänomens, das mit Ihrer Untersuchung zusammenhängt. Stellen Sie hier die gesellschaftliche Relevanz Ihrer Fragestellung dar. Am Ende der Einleitung geben Sie einen kurzen Überblick über den theoretischen Rahmen und die Methode Ihrer Untersuchung.
- Was Sie in der Arbeit wie untersuchen möchten (also die Forschungsfrage und die empirische Umsetzung) muss auf der ersten Seite Ihrer Einleitung stehen. Wenn Sie dies den LeserInnen erst auf Seite 5 erklären, verlieren Sie *möglicherweise* deren Interesse.
- allgemeine Einführung in Forschungsbereich: knappe Darstellung bisheriger Befunde
- Offenlegen der Forschungslücke: Widersprüchlichkeit, Fehlerhaftigkeit o. Widersprüchlichkeit bisheriger Forschung
- knappe Vorstellung des Aufbaus der Arbeit. Hier sollten Sie Ihren roten Faden des kommenden Theorieteils skizzieren.

5. Theorie

- Im Theorieteil sind die für Ihre Fragestellung relevanten Theorien in Bezug auf Ihre Fragestellung darzustellen. Das bedeutet, dass Sie nicht jedes Detail einer Theorie dokumentieren müssen, sondern sich auf die Teile konzentrieren, die für Ihre Untersuchung wichtig sind.
 - Fragen Sie sich bei jedem Abschnitt im Theorieteil: Warum ist das wichtig für meine Untersuchung?
 - Umgekehrt muss jedes Konstrukt, das Sie empirisch untersuchen, theoretisch begründet sein.
- Was wird untersucht?
 - Darstellung des Forschungsgebietes und theoretischen Hintergrundes (Theorien, Modelle, Denk- und Erklärungsansätze) → übergeordnete Theorie, aus der sich restliche Argumentation ableitet, muss deutlich werden. Zu der Theorie sollte der aktuelle Forschungsstand berichtet werden – wird die Theorie empirisch gestützt, gibt es wesentliche empirische Befunde, die der Theorie widersprechen?
 - evtl. Darstellung eines wichtigen empirischen Befundes, aus dem sich Fragestellung ableitet
- Warum wird das untersucht? Warum gerade auf diese Art?
 - Darstellung der Forschungslücke/Problematik
 - Erläuterung der theoretischen Grundlage des gewählten Lösungsansatzes und Konstrukten (Mediatoren, Moderatoren)
→ kein Ausblick auf Methodenteil
 - Literaturbelege für jede Aussage bzw. argumentative Herleitung der eigenen Idee
- Was möchte man mit der Untersuchung erreichen?
 - Ableitung der Fragestellung und inhaltlichen Hypothesen.
 - präzise Formulierung der Zielstellung der Arbeit
- zentral für die Theorie: der rote Faden. Wie hängen die einzelnen Teile zusammen? Nicht nur Theorie 1, Theorie 2 usw. auflisten, sondern logische Verbindungen schaffen.

- Fragen Sie sich: Warum beschreibe ich Theorie 1 und Theorie 2? Welche Verbindung sehe ich zwischen ihnen in meiner Arbeit? Was ist an der Kombination dieser Theorien oder an einer gemeinsamen Analyse wichtig?
- Schreiben Sie zunächst ein Gerüst für die Theorie (welche Theorien sollen warum rein, was wollen Sie damit für Ihre Fragestellung erreichen?). Sprechen Sie dieses Gerüst mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer ab, bevor Sie den Theorieteil weiter ausarbeiten.
- Der Theorieteil sollte so aufgebaut sein, dass er auf Ihre Fragestellung hinausläuft.

5.1 Formalitäten

- Bei der Diskussion anderer Forschungsarbeiten ist auf Präteritum o. Perfekt zurückzugreifen, ansonsten Verwendung von Präsens

6. Methoden

(dies ist eine Auswahl etwaiger Punkte, von denen möglicherweise nicht alle auf Ihre Erhebung zutreffen werden)

- Detaillierte Beschreibung der empirischen Umsetzung Ihrer inhaltlichen Hypothesen in ein zu testendes Design (Operationalisierung)
- Die gewählten Operationalisierungen sind sorgfältig zu begründen
- Beschreiben Sie alle Materialien so detailliert, dass eine andere Person die Studie aufgrund dieser Informationen replizieren könnte
- falls ein Pretest durchgeführt wurde: ebenfalls anhand der folgenden Punkte beschreiben
- Stichprobenbeschreibung
 - Ein-/Ausschlusskriterien
 - Stichprobengröße (wie viele Versuchspersonen?)
 - Alter (Mittelwert, Standardabweichung, Range)
 - Wie viele Frauen/Männer/andere?
 - Evtl. Bildungshintergrund (wie viele Abitur und höher?)
 - Evtl. weitere, für Ihre Studie wesentliche demografische Angaben
 - ...
- Versuchsplan/Design
 - Was für ein Studiendesign liegt vor?
 - Definition der UV & AV bzw. der untersuchten Variablen
 - Operationalisierung der Hypothesen
 - Kontrolle von Störvariablen
 - Zuteilung der VPn zu den jeweiligen Experimentalgruppen bzw. zur Kontrollgruppe
 - ...
- Durchführung/Ablauf der Studie
 - Was haben die Versuchspersonen wann wie gemacht?
 - Welche Instruktion wurde ihnen gegeben?
 - Gab es eine Coverstory?
 - Genaue Dokumentation des Ablaufs der Studie von der Begrüßung bis zur Aufklärung und Verabschiedung
- Material
 - verwendete Skalen/Items/Konstrukte (bei etablierten Skalen Beispielitems nennen, bei neu konstruierten Skalen alle Items dokumentieren)

- verwendete Apparaturen (EEG, Reaktionszeitmessung, ...)
- eingesetzte Stimuli
- Detaillierte Beschreibung von Manipulationen
- Vollständige Dokumentation der Studienmaterialien (in der Regel ein Fragebogen im Anhang)
- ...
- Auswertung
 - verwendete Programme (Mplus, SPSS, SPSS-Makros, R-Pakete, ...)
 - kurzer Überblick über die statistischen Analysen
 - ...

6.1 Formalitäten

- Präteritum

7. Ergebnisse

- Einleitung der Ergebnisse mit einer kurzen Wiederholung der Fragestellung
- Deskriptive Statistiken: Korrelationstabelle, M, SD, interne Konsistenzen der Messinstrumente (meist übersichtlicher in Tabellenform)
- Dokumentation der Voraussetzungsüberprüfung der statistischen Verfahren
- Dokumentation der Hypothesentests
- Dokumentation auch nicht postulierter, aber signifikanter Effekte
- Die Ergebnisse sollten möglichst schnell und einfach erkennbar sein: Tabellen und grafische Darstellung können dabei helfen → Verweis im Text auf Tabelle/Abbildung
- Rückschluss auf Hypothesen (bestätigt/nicht bestätigt), aber keine Interpretation oder Diskussion der Ergebnisse
- Berichten Sie alle statistischen Angaben, die für das Verstehen des Ergebnisses relevant sind. Berichten Sie z.B. bei Mittelwertsvergleichen die Mittelwerte und den dazugehörigen t- oder F-Wert mit Freiheitsgraden und p.
- Vermeiden Sie im Text die Verwendung von ungenauen Werten, wie $p < .05$ (außer, Sie fassen Ergebnisse zusammen). Geben Sie den exakten p-Wert an. In Abbildungen oder Tabellen können Sie zur Vereinfachung der Darstellung Symbole verwenden, um signifikante Ergebnisse zu markieren (z.B. * für $p < .05$, ** für $p < .01$, *** für $p < .001$). Erläuterung in Anmerkung darunter
- Eine gute Orientierung für das Berichten von Ergebnissen und den dazugehörigen Statistiken bieten Zeitschriftenartikel, in denen dieses Verfahren ebenfalls verwendet wurde. Hilfreiche Hinweise finden Sie auch in dem Buch von Andy Field (2013).

7.1 Formalitäten

- Präteritum
- Statistischer Kennwerte
 - griechische Buchstaben: gerade (z.B.: α , β)
 - lateinische Buchstaben: kursiv (z.B.: N , r)
 - Punkt statt Komma ($SD = 1.26$)
 - Null vor dem Komma weglassen, wenn Wert nicht > 1 werden kann (z.B.: $p = .03$) (Anm.: Auch, wenn Ihnen SPSS etwas vermeintlich anderes anzeigt → $p = .00$ gibt es nicht. Schreiben Sie bitte: $p < .001$)

- **Tabellen**

- Tabellenummerierung und -titel *über* die Tabelle
- Beschriftung jeder Zeile und Spalte in der linken bzw. obersten Zeile
- weitere Anmerkungen unterhalb der Tabelle
- Inhalt so stark wie möglich auf das Wesentliche reduzieren
- Tabellentitel: Eindeutiger Titel
- Schreibweise bzgl. Kursivität beachten
- [Checkliste](#)
- Bsp.: siehe auch S. 12 des [Sample Papers](#)
- Tabellen müssen prinzipiell verständlich sein, ohne den Text zu lesen. Wenn Sie Abkürzungen verwenden, erläutern Sie diese in den Anmerkungen.

Tabelle <Nr.>

<Tabellentitel, kursiv>

<Titel>	<Gruppe A>		<Gruppe B>		$F(df,df)$	p
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>		
<Inhalt>	xx.xx	x.xx	xx.xx	x.xx	x.xx	.xx
<Inhalt>	xx.xx	x.xx	xx.xx	x.xx	xx.xx	<.xx

Anmerkung. Text.

- **Abbildungen**

- Abbildungstitel *unter* die Abbildung

8. Diskussion

- erster Absatz zu Beginn: Zusammenfassung der wichtigsten Fragestellungen und relevantesten Ergebnisse
- Einbettung und Interpretation der Ergebnisse in theoretischen Kontext
- Fazit ziehen: Als letztes sollte ein abschließender Absatz stehen, der die wichtigsten Schlussfolgerungen noch einmal kurz und deutlich zusammenfasst.

8.1 Struktur

1. Was bedeuten die Ergebnisse für Ihre Fragestellung?
2. In welchem Zusammenhang stehen diese Ergebnisse zu bisherigen Befunden, Theorien und Untersuchungen?
3. Warum wurden Ergebnisse nicht signifikant? Evtl. Probleme mit der Operationalisierung, Stichprobe, Art der Datenerhebung etc.?
4. Welche Folgerungen haben die erzielten Ergebnisse für zukünftige Untersuchungen, was sollte beachtet werden, wo sollten weitere Arbeiten ansetzen?

8.2 Formalitäten

- Präsens: Implikationen Ergebnisse diskutieren und Schlussfolgerungen ziehen:
- Präteritum: Diskussion bisheriger Ergebnisse anderer Forscher

9. Literaturverzeichnis

- vollständig (in beide Richtungen: Literaturangaben auf den Folien müssen mit denen im Literaturverzeichnis übereinstimmen und andersrum)
- korrekte Zitierweise nach APA 6th Edition (FAQ: <http://www.apastyle.org/learn/faqs/index.aspx>)
- Bitte beachten: Verlassen Sie sich nicht auf die APA-Zitationen von Mendeley, Google Scholar und ähnlichen Quellen. Hier kommt es häufig zu Fehlern (Groß-/Kleinschreibung, Issue-Nummern, Seitenzahlen usw.). Kontrollieren Sie ihr Literaturverzeichnis am Ende nochmals genau.

10. Anhang

- logisch strukturiert und übersichtlich gestaltet: Reihenfolge entspricht Reihenfolge der Verweise im Text
- alle Informationen, die zwar wichtig, aber nicht wesentlich sind
 - Tabellen
 - verwendete Fragebögen
 - Interviews
 - Instruktionen
 - Ethikantrag
 - ...
- Am Ende: unterschriebene Selbstständigkeitserklärung (Download auf der Website des Zentralen Prüfungsamts: <https://www.tu-chemnitz.de/studentenservice/zpa/formulare/index.php>)



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Juniorprofessur für Sozialpsychologie

Bachelorarbeit

Titel

(Untertitel)

VerfasserIn	Kim Mustermensch
Matrikelnummer	123456
Studiengang	Psychologie
Betreuer/Erstgutachter	Juniorprof. Dr. Frank Asbrock
Zweitgutachter	Prof. Dr. _____
Ausgabedatum	01.01.2017
Tag der Abgabe	02.04.2017